

Barbarossa-Radweg

Einmal quer durch die Pfalz verläuft der ca. 90 km lange Barbarossa-Radweg, der die Veloroute Rhein / Rhein-Radweg bei der Kaiserstadt Worms über die Barbarossastadt Kaiserslautern mit dem Glan-Blies-Radweg bei Glan-Münchweiler im Kuseler Musikantenland verbindet. Der in den Rheinhessen beginnende Radweg durchquert die wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaften der Pfalz: Von Worms kommend, die durch landwirtschaftliche Nutzung und Weinbau geprägte Rheinebene, ab Ramsen den Naturpark Pfälzerwald mit dem Eiswoog, einem idyllischen Waldsee und beliebten Naherholungsziel, bis östlich von Kaiserslautern der Westrich mit seinen Niederungen beginnt.

Größere Steigungen sind nur auf dem etwa 5 km langen Abschnitt im Pfälzerwald, zwischen dem Eiswoog und Enkenbach-Alsenborn zu überwinden. Der Namensgeber des Radwegs ist kein geringerer als Kaiser Friedrich I., besser bekannt als Barbarossa, der maßgeblich die Geschichte der Pfalz im 12. Jahrhundert prägte. Neben zahlreichen Burgruinen zählt die Kaiserpfalz in Kaiserslautern zu den bedeutendsten Zeugnissen seines Wirkens. Viele weitere Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten für eine Rast liegen an der Strecke und laden zum Verweilen ein. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf dem Barbarossa-Radweg.

Barbarossa Cycle Route

The approximately 90 km long Barbarossa Cycle Route extends across the Palatinate area of Germany, connecting the Rhine cycle Route close to the Emperor city of Worms with the Glan-Blies cycle route close to Glan-Münchweiler in the area known as the Kuseler Musicians land after passing through the Barbarossa city of Kaiserslautern. Starting in Rheinhessen the cycle route passes through the magnificent and diverse landscapes which are to be found in the Palatinate: when coming from Worms, the Rhine plain which is characterised by its agriculture and viticulture, when coming from Ramsen, the Palatinate Forest Nature park with the Eiswoog, an idyllic forest lake and popular local recreation destination, to the east of Kaiserslautern where Westrich and its lowlands can be found.

The only ascent which is to be overcome is an approximately 5 km stretch in the Palatinate Forest between the Eiswoog and Enkenbach-Alsenborn. The cycle route is named after no less a figure than Emperor Friedrich I. better known as Barbarossa, who had a significant effect on the history of the Palatinate in the 12th century. In addition to numerous castle ruins, the Emperor Palatinate in Kaiserslautern is one of the most important proofs of his work. There are numerous other places of interest and possibilities for taking a break along the route, extending an invitation to stay. We wish you lots of pleasure on the Barbarossa Cycle Route.

Tourist Infos an der Strecke

Tourist Information

Glan-Münchweiler

Tel.: 06383 9217-0
www.ohmbachsee-glantal.de

Info-Center Ramstein-Miesenbach

Tel.: 06371 838-186
www.ramstein-miesenbach.de

Touristikbüro Weilerbach

Tel.: 06374 922-131
www.weilerbach.de

Tourist Information Kaiserslautern

Tel.: 0631 365-2317 oder - 2316
www.kaiserslautern.de

Touristikbüro Enkenbach-Alsenborn

Tel.: 06303 913-171
www.enkenbach-alsenborn.de

Touristikbüro Eisenberg

Tel.: 06351 407-440
www.eisenberg.de

Touristinformation Grünstadt-Land

Haus der Deutschen Weinstraße
Tel.: 06359 8001-820
www.leiningerland.com

Tourist Info Monsheim

Tel.: 06243 1809-16
www.vg-monsheim.de

Tourist Information Worms

Tel.: 06241 250-45
www.worms.de

Legende

Maßstab: 1 : 130 000

-  Radwegführung abseits von Straßen bzw. in Ortslagen (innerorts mit geringer Verkehrsbelastung)
Bicycle route off the main road or within villages
-  Geh- und Radweg an Straßen
Bicycle route along the road
-  Mitführung über Straßen (z.T. Geh- und Radweg in Planung, schmaler Weg vorhanden, mit höherer Verkehrsbelastung)
Cycling on the road
-  Angrenzende Radroute
Adjoining bicycle route
-  Bahnhof
Train station
-  Tourist-Information
Tourist information



Die sieben Radfernwege in Rheinland-Pfalz



Vom Glan bis an den Rhein

Jüdisches Museum Steinbach am Glan



Am 10.11.1938 wurde die 1725 errichtete Synagoge in Steinbach am Glan verwüstet und zerstört. Zur Erinnerung an 200 Jahre jüdisches Leben in Steinbach und im Gedenken an die Opfer des Holocaust wurde im Jahr 2000 das Jüdische Museum in Steinbach am Glan eröffnet. Etwa 1 km nordöstlich von Steinbach befindet sich ein jüdischer Friedhof.

Glantal pur



Mit vielen Windungen und romantischen Seitentälern eine Landschaft, die zum Verweilen einlädt. Idyllische Täler, aber auch eine reizvolle Hügellandschaft warten darauf entdeckt zu werden.

Wallfahrtskirche St. Georg Kirchmohr



Die Kirche wurde 1219 zum ersten Mal erwähnt und ist als Wallfahrtsort bekannt. Die Deutschherren weihten die Kirche St. Georg dem Schutzpatron ihres Ordens. Die Kirche besteht aus einem gotischen Chorbau und einem viergeschossigen Turm aus romanischer Zeit.

Stadthalle „Haus des Bürgers“ Ramstein-Miesebach



Das Kultur- und Tagungszentrum „Haus des Bürgers“ in Ramstein bietet neben einem umfangreichen Gastspielprogramm mit nationalen und internationalen Ensembles und Stars auch ein variables Raumprogramm mit modernen Medien für Tagungen, Kongresse, Konzerte und Feiern. www.hausdesbuergers.de

Freizeit- und Erlebnisbad AZUR Ramstein-Miesebach



Das moderne Freizeitbad im Stadtteil Ramstein bietet seinen Besuchern eine vielfältige Badewelt im Innen- und Außenbereich mit Rutschen, Sprungturm, beheiztem Außenbecken, Beach-Volleyball, Kinderspielplatz und Matschbereich, Sauna, Dampfbad und Solarium. Öffnungszeiten in der Sommersaison: Mo. 13.00 - 21.00 Uhr • Di. - Fr. 9.00 (Hallenbad 10.00) - 21.00 Uhr • Sa., So., Feiertage 9.00 - 20.00 Uhr, www.freizeitbad-azur.de

Westpfälzer Musikantenmuseum Mackenbach



Das Westpfälzer Musikantenmuseum ist einem Berufszweig gewidmet, der wie kein anderer eine ganze Region geprägt hat: dem der Westpfälzer Wandermusikanten. Neben zahlreichen Musikinstrumenten aus der ganzen Welt, offenbaren zeitgenössische Fotos und Dokumente die Stationen des Musikantenlebens. Öffnungszeiten: Sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Reinhard-Blauth-Museum Weilerbach



Im Reinhard-Blauth-Museum wird die Geschichte der Region von der Steinzeit bis ins 20. Jhd. hinein wieder lebendig. Älteste Funde vorgeschichtlichen Ackerbaus sind zwei Reibesteine aus der Jungsteinzeit. Ein Juwel der Ausstellung ist die Nachbildung eines goldenen Armerfes aus dem keltischen Fürstengrab Rodenbach. Ein großer Teil des Museums ist dem Alltag der Bevölkerung im 20. Jhd. gewidmet. Jährlich finden wechselnde Sonderausstellungen statt. Öffnungszeiten: Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Keltisches Fürstengrab Rodenbach



Das Keltengrab, das auf die Zeit um 400 vor Chr. datiert ist, wurde 1874 entdeckt. Es ist seitdem als „Fürstengrab von Rodenbach“ bekannt und gilt als bedeutendster Fund aus der La-Tène-Zeit nördlich der Alpen. Die Schmuckstücke und alle anderen Funde sind als Nachbildungen im rekonstruierten Fürstengrab sowie im Reinhard-Blauth-Museum Weilerbach ausgestellt. Öffnungszeiten: Von Anfang April bis Ende Oktober täglich geöffnet.

Zoo Kaiserslautern



Der Zoo Kaiserslautern liegt im Stadtteil Siegelbach und beherbergt auf einem sieben Hektar großen Areal 360 Tiere aus mehr als 60 Tierarten. Ein Spielplatz für die kleinen Besucher, ein Natur-Erlebnispfad sowie die Zoo-Gaststätte runden den Erlebnistag im Zoo Kaiserslautern ab. Täglich geöffnet. www.zoo-kl.de

Gartenschau Kaiserslautern



Themengärten, wechselnde Hallenblumenschauen, zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten vom Wasserspielplatz bis zur Skaterbahn und eine der größten Dinosaurierausstellungen Europas lassen keine Langeweile aufkommen. Geöffnet von April bis Oktober www.gartenschau-kl.de

Kaiserpfalz (Rathaus und Reste der Barbarossaburg) Kaiserslautern



Der Namensgeber des Radwegs, Kaiser Friedrich I., besser bekannt als Kaiser Barbarossa, ließ in Kaiserslautern nach 1152 eine Kaiserpfalz errichten. Licht- und Klanginstallationen in den unterirdischen Gängen machen die Geschichte dieses einst imposanten Bauwerks lebendig.

Mehlinger Heide mit Heideerlebnispfad



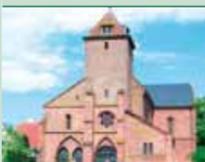
Das Natur- und Vogelschutzgebiet „Mehlinger Heide“ ist die größte Heidelandschaft Südwestdeutschlands und bietet in seiner außergewöhnlichen Biotop-Vielfalt Lebensraum für typische, seltene und gefährdete Arten. Wandern – Lernen – Staunen

Naturerlebnispfad Enkenbach-Alsenborn



Auf dem Naturerlebnispfad mit seinen fünf Themenbereichen kann man die Natur selbst entdecken. Natur zum Anfassen, Erasten, Hören, Sehen und Begreifen.

Klosterkirche St. Norbert Enkenbach-Alsenborn



Die Klosterkirche St. Norbert im Ortsteil Enkenbach gehört mit ihrer kunstvollen Mischung romanischer und gotischer Formen zu den kunstgeschichtlich interessantesten kirchlichen Baudenkmalen in der Pfalz. Öffnungszeiten: Täglich von 8.00 - 16.00 Uhr

Eiswoog Ramsen



Wandern Sie barrierefrei um den größten Badensee im Donnersbergkreis. Gute Gastronomie in Ramsen und am See laden zum Genießen ein. Die Stumpfwaldbahn fährt sonntags und an Feiertagen bis nach Ramsen (Mai – Oktober).

chem. Kloster Rosenthal Stauf



Von der 1241 gegründeten Zisterzienser-Abtei steht heute noch die Ruine der Klosterkirche, die besichtigt werden kann. Das Mittelalter zeigt sich auch in der nahen Ruine der Burg Stauf, die um das Jahr 950 errichtet wurde. 1525 wurde sie während des Bauernkrieges zerstört. Heute ist sie ein beliebter Aussichtspunkt.

Waldschwimmbad Eisenberg



Das beheizte Waldschwimmbad bietet viel Spaß im Nass: ein Erlebnisbecken mit Riesenrutsche, Massagedüsen, Bodensprudler, Wasserpilz und Strömungskanal. Ein 50 m langes Sportbecken lädt zum Schwimmen ein und ein 10 m hoher Sprungturm ist für die Sportlichen. Ein Kinderbecken erfreut die Kleinen.

Historische Altstadt Eisenberg



Die Südstadt von Eisenberg bietet viel Sehenswertes und bei einem Stadtrundgang kann die Historie erlebt und erfahren werden. Unweit davon befindet sich der Römerpark Vicus Eisenberg, eine Ausgrabungsstätte mit rekonstruierten Kellern, zwei Sarkophagen und einem Backofen. Im Dokumentationszentrum sind weitere römische Fundamente sowie ein Heizungssystem zu bestaunen. Nur 800 Meter weiter liegt die Erlebnislandschaft Erdekaut. Rundwanderwege mit Aussichtspunkten erschließen das Landschaftsschutzgebiet in der Bergbaufolgelandschaft mit seiner seltenen Tier- und Pflanzenwelt. Das Museum in der Grube Riegelstein informiert über die Bergbaugeschichte der Region.

Das Leiningerland



Luitpoldplatz Grünstadt



Burg Altheiningen



Neuleiningen

Das Leiningerland liegt im nördlichen Teil des Landkreises Bad Dürkheim. Zu ihm gehören neben der Stadt Grünstadt als Mittelpunkt auch die Verbandsgemeinden Grünstadt-Land und Hettenleidelheim. Der Name stammt von den Leininger Grafen, die auf Hügeln ihre Burgen bauten. Daran erinnert vor allem Neuleiningen mit Stadtmauer, Türmen und historischen Bauwerken; das Burgdorf auf einem Bergvorsprung vermittelt toskanisches Flair. Schöne Wanderwege durch Weinberge im Osten und Mischwälder im Westen erschließen die Natur. Im Westen (Verbandsgemeinde Hettenleidelheim) trifft der Besucher auf Tongruben und seltene Pflanzen.

Fachwerkrathaus Hohen-Sülzen



Freistehend inmitten der Wonnegaugemeinde steht das über 300 Jahre alte Rathaus mit reichem Fachwerkobergeschoss. Sein Treppenaufgang führt auf eine offene Galerie auf der Ostseite des Gebäudes. Die Doppeladler auf Stuhllehnen und Türbeschlägen im Inneren des Gebäudes zeugen von der einst österreichischen Zugehörigkeit der Gemeinde im 18. Jahrhundert. Als weiteres Wahrzeichen der Gemeinde gilt die über dem Dorf thronende evangelische Kirche.

Martinskirche Offstein



Die erste urkundliche Erwähnung der Offsteiner katholischen Pfarrei samt Kirche geht zurück auf den 22. Dezember 1212. Zugehörig zur Kirche ist die am westlichen Ortsende positionierte St. Wendelinuskapelle aus dem Jahre 1540. Sie gilt als das älteste Gebäude der Eisbachtalgemeinde.

Lutherdenkmal Worms



Das Wormser Lutherdenkmal, 1868 enthüllt, ist das größte Reformationsdenkmal der Welt. Es entstand nach dem Entwurf des Bildhauers Ernst Rietschel und spiegelt den Zeitgeist des Protestantismus im 19. Jahrhundert wider. Dargestellt ist die Reformationsgeschichte von ihren ersten Anfängen im Mittelalter über das Reformationswerk von Martin Luther bis hin zu großen Ereignissen in der Nachfolge der Reformation.

Jüdischer Friedhof Worms



Der alte jüdische Friedhof, auch „Heiliger Sand“ genannt, ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Europa. Die frühesten Grabsteine stammen aus dem 11. Jahrhundert. Besonders oft besucht, wie das Foto zeigt, wird die Grabstätte des aus Worms gebürtigen Rabbiners Meir ben Baruch von Rothenburg, von 1307, und die des Alexander ben Salomo Wimpfen. Rabbi Meir, genannt Maharam, wirkte als Gelehrter und starb als Märtyrer. Er wird hochverehrt und seine Schriften finden heute noch Beachtung.

Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa (Relief am Dom Nordportal) Worms



Zwischen 1125 und 1181 entstand der romanische Dom auf den Mauern seiner Vorgängerbauten. Das Nordportal (um 1160 bis 1170), das als Vorlage für das Routenlogo des Barbarossa-Radweges diente, war ursprünglich das Hauptportal; hier zogen die Kaiser, Könige und Bischöfe in den Dom ein. Das vom Wormser Künstler Gustav Nonnenmacher 1981 gestaltete Relief erinnert an das von Kaiser Friedrich I. 1184 verliehene Stadtfreiheitsprivileg.

Weiterführende Informationen

Tourist Information Kusel

Trierer Straße 41
66869 Kusel
Tel.: 06381 424 - 270
touristinformation@kv-kus.de
www.kuseler-musikantenland.de

Tourist Information Kaiserslautern

Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 365-2317 oder - 2316
touristinformation@kaiserslautern.de
www.kaiserslautern.de

Tourist Information Worms

Neumarkt 14
67574 Worms
Tel.: 06241 250 - 45
touristinfo@worms.de
www.worms.de

Pfalz.Touristik e. V.

Martin-Luther-Straße 69
67433 Neustadt / Weinstraße
Tel.: 06321 3916-0
info@pfalz-touristik.de
www.pfalz.de • www.pfalz-touristik.de

Weitere Informationen finden Sie unter: www.radwanderland.de

Impressum

Herausgeber: Tourist Information Kaiserslautern
www.kaiserslautern.de

Titelbild: Atelier Scheib, Kaiserslautern
www.atelier-scheib.de

Fotos: Aus den Archiven der Touristikbüros / Stadtarchiven

Gestaltung u. Kartografie: Pietruska Verlag & GEO-Datenbanken GMBH
www.pietruska.de

Die Pfalz. Barbarossa-Radweg

